



Qualitätsbericht 2020

Berichtszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020

REHASAN Fachklinik Weserland
Rehabilitationsklinik für Herz-, Kreislauf- und
Lungenerkrankungen

Behandlungseinrichtung für kardiologische
Rehabilitation nach dem Qualitätsstandard der
DGPR und Behandlungseinrichtung für
pneumologische Rehabilitation entsprechend der
Leitlinien der DGP

Eine Klinik der



REHASAN
IHR GESUNDHEITSPARTNER

Gruppe



LGAI / InterCert

Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001:2015

Inhalt		
Vorwort		4
Basisteil	B Merkmale der Struktur- und Leistungsqualität	
	B 1 Allgemeine Einrichtungsmerkmale	
	B 1 – 1 Anschrift der Einrichtung	5
	B 1 – 2 Institutskennezeichen	5
	B 1 – 3 Träger	5
	B 1 – 4 Kaufmännische Leitung	5
	B 1 – 5 Ärztliche Leitung	6
	B 1 – 6 Weitere Ansprechpartner	6
	B 1 – 7 Patientenverwaltung	7
	B 1 – 8 Fachabteilungen	7
	B 1 – 9 Kooperationen	7
	B 1 – 10 Leistungsformen	7
	B 1 – 11 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	7
	B 2 Medizinisches Leistungsspektrum	
	B 2 - 1 Fachabteilung: Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie	8
	B 2 - 1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte / Indikationen	9
	B 2 - 1.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2020	10
	B 2 - 2 Fachabteilung: Innere Medizin Schwerpunkt Pneumologie	10
	B 2 - 2.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte / Indikationen	11
	B 2 - 2.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2020	11
	B 2 – 3 Behandlungsspektrum	11
	B 2 - 3.1 Therapeutische Schwerpunkte der Fachabteilungen	11
	B 2 - 3.2 Therapeutisches Leistungsspektrum anhand des KTL	17
	B 3 Personelle Ausstattungsmerkmale der Einrichtung	
	B 3 - 1 Ärztlich- psychologisches Personal	20
	B 3 - 2 Medizinisch - therapeutisches Personal	20
	B 4 Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Einrichtung	21
	B 5 Therapeutisches Leistungsspektrum	22
	B 6 Räumliche Ausstattungsmerkmale der Einrichtung	
	B 6 - 1 Funktionsräume	23
	B 6 - 2 Patientenaufenthaltsräume	23
	B 6 - 3 Patientenzimmer	23
	B 7 Spezielle Angebote	24

Systemteil	S	Qualitätsmanagement	
	S 1	Qualitätspolitik und Qualitätsziele	
	S 1 - 1	Qualitätspolitik	25
	S 1 - 2	Qualitätsziele	26
	S 2	Konzept des Qualitätsmanagements	
	S 2 - 1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	27
	S 2 - 2	Patientenorientierung	30
	S 2 - 3	Mitarbeiterorientierung	32
	S 3	Qualitätssicherung - Verfahren und Ergebnisse	
	S 3 - 1	Verfahren zur Qualitätsbewertung	33
	S 3 - 2	Ergebnisse der internen Qualitätsbewertung	35
	S 3 - 3	Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung	36
	S 4	Qualitätsmanagementprojekte	39

Vorwort

Die Fachklinik Weserland gehört zur REHASAN-Gruppe, die sich auf innovative Dienstleistungen im Gesundheitswesen spezialisiert hat. Die Kooperation innerhalb dieser Gruppe fördert den Austausch zwischen den medizinischen Betrieben sowie die Weiterbildung und die Entwicklung moderner Angebote auf dem Gesundheitssektor.

Die Fachklinik Weserland ist eine medizinische Rehabilitationsklinik für Patienten mit kardiologischen Erkrankungen (IG1), sowie Erkrankungen der Gefäße (IG 2) und seit dem 01.01.2017 auch für pneumologische Erkrankungen (IG 7). Sie ist nach verschiedenen Verfahren zertifiziert (DIN EN ISO 9001:2015, DGPR und QMS-Reha).

Die Behandlung von Diabetespatienten als Komorbidität gehört zu unseren besonderen fachlichen Schwerpunkten, ebenso die Behandlung von Schlafapnoepatienten. Als zertifizierte Fachklinik bietet unser Team exzellente medizinische und therapeutische Betreuung, die sich am individuellen Bedarf des einzelnen Patienten orientiert. Die therapieergänzende Freizeitgestaltung und das angenehme Klima im Weserbergland tragen zum Erfolg des Rehabilitationsaufenthaltes bei.

Seit der Eröffnung des Hauses im Jahr 1976 sind unsere Mitarbeiter erfolgreich bestrebt, ein hohes Niveau hinsichtlich ihrer Leistungen sowie der Patientenzufriedenheit zu halten. Beleg für den Erfolg ihrer Bemühungen ist die jährlich hohe Anzahl an Patienten, die wiederholt eine Maßnahme in unserem Haus absolviert. Unsere Patienten und Gäste beteiligten sich auch im Jahr 2020 sehr zahlreich an der poststationären Befragung. Dabei haben 80,80% der Teilnehmer der Stichprobe den Erfolg ihrer Rehabilitation mit *gut* bis *sehr gut* eingeschätzt und 92,31% würden die Fachklinik Weserland an Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Darauf sind wir sehr stolz!

Nach dem Ausscheiden unserer ärztlichen Leitung, welche bis zum 31.03.2021 durch Herrn Dr. med. Rüdiger Wacker ausgeübt wurde, dürfen wir nun unseren neuen ärztlichen Direktor Herrn Dr. med. Markus Wrenger begrüßen. Herr Dr. med. Wrenger hat zum 01.04.2021 seine Tätigkeit bei uns aufgenommen.

Wir freuen uns, mit dem vorliegenden Qualitätsbericht unsere medizinischen und therapeutischen Leistungen, das hausinterne, mehrfach zertifizierte Qualitätsmanagementsystem und vor allem die erzielte Ergebnisqualität erneut transparent darstellen zu können.

Unsere Ausführungen orientieren sich am *Qualitätsbericht Rehabilitation (QB- Reha) Version 3.0*, welcher vom Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (IQMG) herausgegeben wurde.

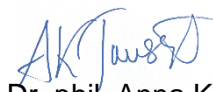
Bad Pyrmont, 30. Juni 2021



Hans-Joachim Spieker
Klinikdirektor



Dr. med. Markus Wrenger
Ärztlicher Direktor



Dr. phil. Anna Katharina Toussaint
Qualitätsmanagementbeauftragte

Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

B Merkmale der Struktur- und Leistungsqualität

B 1 Allgemeine Klinikmerkmale

Die Fachklinik Weserland ist eine Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung gem. § 107 SGB V für Rentenversicherungen und für Versicherte von Krankenkassen auf der Grundlage eines Versorgungsvertrages nach § 111 Abs. 2 SGB V für medizinische Rehabilitationsmaßnahmen (§ 40 SGB V).

Im Rahmen einer Erlaubnis nach § 30 Gewerbeordnung werden 192 Betten für stationäre Heilverfahren und Anschlussrehabilitation (AR) angeboten.

Die Fachklinik Weserland ist eine Fachklinik für Erkrankungen des Herzens und der Gefäße, sowie der Lungen und Atemwege. Ebenso werden Erkrankungen wie der Diabetes und schlafassoziierte Atemstörungen aufgrund ihres Risikopotentials mitbehandelt.

B 1 - 1 Anschrift der Klinik

Name der Klinik	REHASAN Fachklinik Weserland
Straße und Hausnummer	Vogelreichsweg 49
Postleitzahl und Ort	31812 Bad Pyrmont
Telefon	05281-913-0
Telefax	05281 913-119
E- Mail	info@fachklinik-weserland.de
Internet	www.fachklinik-weserland.de

B 1 - 2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen	570320109
-------------------------	-----------

B 1 - 3 Träger

Klinikträger	REHASAN Fachklinik Bad Pyrmont Betriebs GmbH mit Sitz in Köln
--------------	--

B 1 - 4 Kaufmännische Leitung

Titel, Vor- und Nachname	Hans-Joachim Spieker
Position	Klinikdirektor
Telefon	05281-913-110
Telefax	05281-913-119
E- Mail	hans-joachim.spieker@fachklinik-weserland.de

B 1 - 5 Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor

Fachabteilung	Kardiologie
Titel, Vor- und Nachname	Dr. med. Rüdiger Wacker (ab 01.01.2019-31.03.2021) Dr. med. Markus Wrenger (ab 01.04.2021)
Facharztbezeichnungen	Innere Medizin
Teilgebietsbezeichnung	Kardiologie
Telefon	05281-913-220
Telefax	05281-913-219
E- Mail	markus.wrenger@fachklinik-weserland.de

Leitung Pneumologie

Titel, Vor- und Nachname	Christian Elbracht
Facharztbezeichnungen	Innere Medizin
Teilgebietsbezeichnung	Pneumologie
Telefon	05281-913-223
Telefax	05281-913-219
E- Mail	christian.elbracht@fachklinik-weserland.de

B 1 - 6 Weitere Ansprechpartner

Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vor- und Nachname	Dr. phil. Anna Katharina Toussaint
Telefon	05281-913-284
Telefax	05281-913-219
E- Mail	anna-katharina.toussaint@fachklinik-weserland.de

B 1 - 7 Patientenverwaltung

Titel, Vor- und Nachname	Dagmar Bock
Telefon	05281-913-145
Telefax	05281-913-119
E- Mail	dagmar.bock@fachklinik-weserland.de

Titel, Vor- und Nachname	Jutta Münter-Eckl
Telefon	05281-913-124
Telefax	05281-913-119
E- Mail	jutta.muenter-eckl@fachklinik-weserland.de

B 1 – 8 Fachabteilungen

Fachabteilung	Anzahl der Betten
Kardiologie	162
Pneumologie	30

B 1 – 9 Kooperationspartner

Kooperationspartner	PLZ	Ort
DAK- Gesundheit	20097	Hamburg
DGPR	56068	Koblenz
Deutsche Herzstiftung	60323	Frankfurt am Main
Deutsche Hochdruckliga	69120	Heidelberg
BSG Bad Pyrmont	31812	Bad Pyrmont
Ergotherapiepraxis Wegmann	31812	Bad Pyrmont
Ev. Bathildis-Krankenhaus	31812	Bad Pyrmont

B 1 – 10 Leistungsformen

Leistungsform	Kostenträger
Heilverfahren	Gesetzliche Krankenversicherung Private Krankenversicherung Beihilfe Selbstzahler
Anschlussrehabilitation	Gesetzliche Krankenversicherung Private Krankenversicherung Beihilfe
Individuelle und pauschale Leistungsangebote	Selbstzahler Sonstige Kostenträger

B 1 – 11 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Angebote	Erläuterung
Physiotherapie	Zusatzangebote für Begleitpersonen (Zulassung für alle Kassenarten)
Kardiologische Sprechstunde	
Behinderten Sportgemeinschaft Bad Pyrmont	Schwimmbad

B 2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilungen

B 2 – 1 Fachabteilung: Kardiologie

B 2 – 1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte / Indikationen

In der Fachabteilung Kardiologie werden Krankheiten des Herz-Kreislaufs-Systems sowie der Gefäße behandelt:

Medizinischer Schwerpunkt*	
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems
I00-I02	Akutes rheumatisches Fieber
I05-I09	Chronische rheumatische Herzkrankheiten
I10-I15	Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten
I26- I28	Pulmonale Herzkrankheit und Krankheiten des Lungenkreislaufes
I30-I52	Formen der Herzkrankheit
I60- I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten
I57-I79	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
I80-I89	Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten, anderenorts nicht klassifiziert
I95-I99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krankheiten des Kreislaufsystems
E00-E906	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems

(*Die Angaben entsprechen dem „Diagnoseschlüssel ICD-10-GM Version 2015“.)

B 2 – 1.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2020

In der folgenden Darstellung sind die behandelten Hauptdiagnosen (in Form der ICD 10 – Codes) der Fachabteilung Kardiologie aufgelistet:

Hauptdiagnosen		
ICD 10–Code	Umgangssprachliche Bezeichnung	Anzahl
I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	491
I21	Akuter Herzinfarkt	241
I48	Vorhofflimmern	130
I35	Herzklappenverengung	124
I10	Bluthochdruck	60
Z95	Vorhandensein von kardialen oder vaskulären Implantaten oder Transplantaten	85
I34	Nicht rheumatische Mitralklappenerkrankung	50
I42	Erkrankung des Herzmuskels	27
I51	sonstige Herzkrankheiten	9
I70	Arterienverkalkung	26
I71	Gefäßerweiterung im Kopf	27
I73	periphere Gefäßkrankheiten	1

** Die Diagnosen Herzinsuffizienz und arterielle Hypertonie (Bluthochdruck) kommen sehr viel häufiger vor, da sie oft unausgesprochener Bestandteil verschiedener Herzkrankheiten sind, bzw. sie werden sehr häufig als Nebendiagnose codiert. Tatsächlich besteht bei gut einem Drittel unserer Herzpatienten eine klinisch relevante Herzinsuffizienz (= Herzschwäche) und bei mehr als die Hälfte ein Bluthochdruck.*

B 2 – 2 Fachabteilung: Pneumologie

B 2 – 2.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte / Indikationen

In der Fachabteilung Pneumologie werden Krankheiten von Lungen und Atemwegen behandelt:

Medizinischer Schwerpunkt*	
I26- I28	Pulmonale Herzkrankheit und Krankheiten des Lungenkreislaufes
J40-J74	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege
J60-J70	Lungenkrankheiten durch exogene Substanzen
J80-J84	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane, die hauptsächlich das Interstitium betreffen

(*Die Angaben entsprechen dem „Diagnoseschlüssel ICD-10-GM Version 2015“.)

B 2 – 2.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2020

In der folgenden Darstellung sind die behandelten Hauptdiagnosen (in Form der ICD 10 – Codes) der Fachabteilung Pneumologie aufgelistet:

Hauptdiagnosen		
ICD 10–Code	Umgangssprachliche Bezeichnung	Anzahl
J44	Chronische Lungenkrankheit	325
J45	Schweres Asthma	103
J84	Chronische Entzündung der Lunge	18
I26	Lungenembolie	3

B 2 – 3 Behandlungsschwerpunkte

Charakteristisch für unsere Arbeit ist die ganzheitliche Sicht auf den einzelnen Menschen mit seinen Erkrankungen, Eigenarten, Einschränkungen und seiner Entwicklung sowie mit seinem soziokulturellen Lebensraum und seiner ökonomischen Situation. Wir leisten unsere Arbeit als multiprofessionelles Team indikations- und abteilungsübergreifend.

- In allen Bereichen (Pflege, Sport- und Physiotherapie, Psychologische Betreuung, Sozialarbeit und ärztliche Betreuung) zielt unsere Behandlung auf naheliegende Ziele:
 - Erhalt von Selbstständigkeit
 - Schmerzreduktion
 - Gewinn von Mobilität und Lebensqualität
 - Entängstigung
 - Information über Krankheitszusammenhänge und Verhaltensrichtlinien.
- Der Patient soll vom Therapiekonsumenten zum aktiven Mitgestalter seiner lebenslangen Therapie werden.

Information, Motivation, Schulung

- Patienten-Info
- Einführung in die medizinische Rehabilitation
- Einführung Diabetes
- Diabetesschulung
 - Injektionstechnik (Insulin)
 - Ernährungseinfluss auf den Blutzuckerspiegel
 - Verhalten bei Unterzuckerung
 - Folgeerkrankung: Rund um den Fuß
- Gerinnungshemmer INR-Schulung
- Schulung Blutdruckselbstmessung
- Bluthochdruckseminar (Teil 1)
- Bluthochdruckseminar (Teil 2)
- KHK mit/ohne Infarkt (Teil 1)
- KHK mit/ohne Infarkt (Teil 2)
- Tiefenmuskelentspannung
- Autogenes Training
- Qi-Gong
- Funktionelle Entspannung
- Vortrag „Risiko Rauchen“
- Vortrag „Phänomen Stress“
- Raucherentwöhnung
- Risikofaktor Bewegungsmangel
- Problem Übergewicht
- Frauenseminar Einführungsvortrag
- Frauenseminar „Wir Frauen“
- Frauenseminar Ernährungsgruppe
- Ernährungsberatung „Fit im Supermarkt“
- Gesunde Ernährung und Nährstoffe

- Purin Beratung
- Problem Cholesterin
- Info zum Essen im Haus
- Vortrag „COPD“
- Schulungen COBRA (COPD) und NASA (Asthma bronchiale)
- Seminar Asthma und Allergie
- Herzklappenseminar
- Gesunder Schlaf
- Pflegeseminar
- Gedächtnistraining
- Herzschrittmacher und Defibrillator
- Herzschwäche
- Vorhofflimmern
- Atemtherapie
- Einzelberatungen zu ausgewählten Themengruppen wie Nahrungsmittelallergien, Nahrungsmittel-Intoleranz, Magen- und Darmerkrankungen, Kachexie
- themenzentrierte Seminare
 - Gruppe Fettstoffwechselstörung
 - Gruppe Gewichtsreduktion
 - Wohlfühlen durch bewusste Ernährung
 - Diabetes / Gewichtsreduktion

Physikalische Therapie

Neben der Physiotherapie können vorbereitend oder unterstützend (passive) Maßnahmen der physikalischen Therapie notwendig sein. Maßnahmen der physikalischen Therapie sind Massagen, Wärme-, Kälte-, Traktions-(Extensions-), Wasser- und Elektrotherapie, die als solche selbständig die Krankengymnastik unterstützen.

Folgende Qualifikationen und Zusatzausbildungen sind bei den Mitarbeitern der Abteilung für Sport und Physiotherapie vertreten:

- Manuelle Therapie
- PNF (propriozeptive neuromuskuläre Faszilitation, Unterteilung komplexer Bewegungsabläufe)
- Sportphysiotherapie
- Bobath
- Qi Gong
- Entspannungstraining
- Rückenschule
- Koronarsportlizenz
- Osteopathie
- Elektrotherapie
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage (KPE) und apparative Lymphdrainage
- Reflexzonenmassage

Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie

Ergotherapie und Logopädie in Kooperation

Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind, bei für sie bedeutungsvollen Betätigungen mit dem Ziel, sie in der Durchführung dieser Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Hierbei dienen spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung dazu, dem Menschen Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen. Durch Verbesserung, Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen soll dem Patienten eine möglichst große Selbstständigkeit und Handlungsfreiheit im Alltag ermöglicht werden. Neben geeigneten Übungen soll auch der Einsatz von Hilfsmitteln dazu beitragen, dass die verbleibenden Fähigkeiten angepasst werden und so ein Optimum an Rehabilitation erreicht wird. Die Fachklinik Weserland arbeitet mit einer ortsansässigen Praxis für Ergotherapie und Logopädie zusammen. Patienten, die ergotherapeutische oder logopädische Leistungen benötigen, bekommen diese individuell verordnet.

Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

Der Sozialdienst berät in persönlichen und sozialen Fragen, greift die im Zusammenhang mit der Erkrankung stehenden Probleme und deren Auswirkungen auf das Leben auf und trägt zu einer angemessenen individuellen Lösung als wesentlicher Teil des therapeutischen Geschehens während des Klinikaufenthaltes bei. Des Weiteren bietet unser Sozialdienst seit Juli 2018 das Seminar „Gedächtnistraining“ an. Im Rahmen des Seminars erhalten die Patienten Informationen zum Thema Hirnleistungen (speziell Gedächtnis) und erlernen einfache Techniken zur Förderung der Gedächtnisleistungen. Ähnlich lehrreich aber mit einem anderen Themenschwerpunkt gestaltet sich das Seminar „Pflege bedürftiger Angehörige“, in welchem betroffene Familienmitglieder wertvolle Information und Techniken an die Hand bekommen zur Unterstützung bei der Pflege eines Angehörigen.

Inhalte der Sozialberatung werden:

- materielle und finanzielle Sicherung des Lebensunterhalts
- Probleme im familiären und häuslichen Bereich
- selbständiges Leben nach dem Aufenthalt in unserer *Fachklinik* (Hilfe bei der Haushaltsführung, ambulante Pflege etc.)
- Kommunikation mit der Umwelt, Freizeitgestaltung, Motivation zur Veränderung von Verhalten und Lebensgestaltung
- Pflegeseminar für pflegende Angehörige
- Förderung von sozialen und Selbsthilfe-Kompetenzen
- administrative Probleme (Leistungsansprüche, Verhandlungen mit Kostenträgern, Vermittlung weiterführender Beratung)
- Seminar: Gedächtnistraining
- Seminar: Pflege bedürftiger Angehörige

in Form von:

- Einzelfallhilfe
- Beratung einzelner Patienten und Patientengruppen
- Angehörigenarbeit und -beratung
- Koordinierung und Erschließung materieller und sozialrechtlicher Hilfen
- Kooperation mit klinikübergreifenden Einrichtungen, Institutionen und Vereinen

Klinische Psychologie:

Individuelle Angebote:

- Einzelgespräche/ Beratung
- Paarberatung
- Demtect- Demenztestung

Gruppenangebote:

- Themenzentrierte Seminare: Raucherentwöhnung
- Frauenspezifische Rehabilitationsangebote
- Entspannung / PMR (Progressive Muskelrelaxation)
- Autogenes Training

B2 – 3.2 Therapeutisches Leistungsspektrum

Fachabteilungen Kardiologie und Pneumologie		
<i>A Sport- und Bewegungstherapie</i>		
KTL-Code*	KTL-Beschreibung*	Anzahl
A551	Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe (Fahrradergometer mit und ohne Sauerstoff)	13.279
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe (Walking, Laufbandtraining)	4.851
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe (Fahrradergometer mit und ohne Sauerstoff)	4.954
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe (Wassergymnastik)	1.403
A580	Koordinationstraining in der Gruppe (Sturzprophylaxe)	2.702
A561	Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe (Medizinisches Gerätetraining)	8.677
A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe (Atmung und Haltung, Atemtherapie)	5.624
A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe (Allgemeine Gymnastik, Hockergymnastik, OP-Gruppe)	10.498
<i>B Physiotherapie</i>		
KTL-Code*	KTL-Beschreibung*	Anzahl
B555	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten	18
B559	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale- Krankheiten	4.157
B559	Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln (Einzelkrankengymnastik, Krankengymnastik, Zimmerbehandlung- KGE)	657
B569	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe (Frauenrehabilitation)	975
F611	Autogenes Training in der Gruppe	3.773
F579	Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert (Krankheitsverarbeitung AR, Stress im Beruf-Was tun?)	1.233
F612	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe	3.992
F619	Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe (Qigong)	1.253

C Information, Motivation, Schulung

KTL-Code*	KTL-Beschreibung*	Anzahl
C593	Vortrag: Bewegung und körperliches Training	1.300
C632	Seminar /Vortrag zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung	1.180
M590	Ernährungsberatung einzeln	515
C692	Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I	69
C732	Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale	379

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

KTL-Code*	KTL-Beschreibung*	Anzahl
D553	Orientierende Sozialberatung einzeln	879

E Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie

KTL-Code*	KTL-Beschreibung*	Anzahl
E643	Ergotherapeutische Behandlung einzeln; motorisch-funktionell, psychosozial (Kraft- und Motorikschulung)	2

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

KTL-Code*	KTL-Beschreibung*	Anzahl
F552	Psychologische Beratung Einzel	1.287
F553	Demtect (Demenztestung), Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen	31

K Physikalische Therapie

KTL-Code*	KTL-Beschreibung*	Anzahl
K562	Lokale Wärmebehandlung einzeln (Naturmoor, Heiße Rolle, Infrarot)	899
K581	Medizinisches Vollbad einzeln (Heublume, Fichtennadel, Melisse)	1
K593	Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln (Reizstrom, Elektrotherapie)	116
K612	Inhalation, druckunterstützt einzeln (Nasen-Rachen-Dusche)	2.068
K620	Klassische Massage einzeln	121
K639	Sonstige Reflexzonenmassage	13
K672	Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln	431

L Rektionstherapie		
KTL-Code*	KTL-Beschreibung*	Anzahl
L551	Individualsportarten (freies Schwimmen, freie MTT)	2.126

(* Die Angaben entsprechen der „Klassifikation therapeutischer Leistungen“ der Deutschen Rentenversicherung, Ausgabe 2015.)

B 3 Personelle Ausstattungsmerkmale der Einrichtung

B3 – 1 Ärztlich- psychologisches Personal der Fachabteilungen

Ärztliches Personal der Fachabteilungen Kardiologie und Pneumologie

Ärzte	Anzahl	Qualifikationen Kardiologie
Chefarzt	2	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Oberarzt/innen	1	Facharzt/innen für Innere Medizin und Kardiologie
Assistenzärzte	3	Ärzte in Weiterbildung

Ärzte	Anzahl	Qualifikation Pneumologie
Chefarzt	1	Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Fachärztin	1	Facharzt/innen für Innere Medizin und Pneumologie
Assistenzärzte	1	Ärzte in Weiterbildung

Ärztliche Weiterbildungsermächtigungen

Fachbereich	Jahre
Innere Medizin	1
Kardiologie	1

Psychologisches Personal indikationsübergreifend

Psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikation
Psychologe, Psychologin	2	MSc, Dr. phil. (seit 06/2021)

B 3 - 2 Medizinisch - therapeutisches Personal

Ernährung	Anzahl	Qualifikationen
Dipl. Ökotrophologe / in	1	Diabetesassistentin (DDG)
Diätassistent / in	2	Diabetesassistent/in (DDG)
Köchin	1	Diätköchin
Therapie, Beratung und Pädagogik	Anzahl	Qualifikationen
Sportlehrer / in	2	Atem-, Entspannungstherapie, Beckenbodengymnastik Diplom- Sportlehrer, Koronarsportlizenz, Medizinische Trainingstherapie, Nordic Walking, Progressive Muskelrelaxation, Qi Gong Transaktionsanalyse, Übungsleiter, Wassergymnastik
Gymnastiklehrerin	1	Atemtherapie, Beckenbodengymnastik, Tai Chi & Qi Gong, Wassergymnastik
Physiotherapeut / in	4	Atemtherapie, Autogenes Training, Fachtherapeutin für demenzielle Erkrankungen, Heilpraktiker, Kinesio-Taping, Krankengymnastik am Gerät (KGG), Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie, Nordic-Walking-Instruktor, PNF, Sportphysiotherapie
Masseur / in und med. Bademeister / in	2	Atemtherapie, Funktionelle Entspannungstherapie, Kinesio-Tape, Nordic Walking, Qi Gong
Badehelfer / in	2	Fußpflege, kosmetische Lymphdrainage
Pflege	Anzahl	Qualifikationen
Pflegedienstleitung	1	Studium Pflegemanagement, Stationsleitung, Medizinischer Kodierer, QMB,
Gesundheits- und Krankenpfleger / in	18	Hygienebeauftragter / e in der Pflege Hypertonieassistent (DHL), Diabetesassistent (DDG), Wundexperte (ICW), Intensivpflegefachkraft
Krankenpflegehelfer / in	1	Masseur, med. Bademeister, Rückenschultrainer, Übungsleiter Breitensport, Atemtherapeut, manuelle Segmenttherapie, Dorn-Therapeut
sonstige Bereiche	Anzahl	Qualifikationen
Arzthelfer / in	5	NASA-, COBRA-Schulungen, MPG-Beauftragte
Medizinisch- technischer / e Assistent / in	2	NASA-, COBRA-Schulungen, Gerinnungshemmer-Schulung

B 4 Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Einrichtung

- Blutgasanalyse
- Bodyplethysmographie
- Bronchiale Provokationstests
- Diffusionsmessung
- Dopplersonographie/Farbdopplersonographie arterielle und venöse Gefäße incl. hirnersorgende Gefäße
- Elektrokardiographie (EKG) in Ruhe
- Elektrokardiographie (EKG) unter Belastung
- Elektrokardiographie (EKG) – Langzeit
- Ergometrie (Belastungs-EKG)
- Echokardiographie
- TEE (transösophageale-Echokardiographie, Ultraschall-Untersuchung des Herzens)
- Stressechokardiographie
- Langzeit- Blutdruckmessung
- Schrittmacher-, Defibrillator- und CRT-Kontrollen
- Notfall-Labor u. Labormedizinische Diagnostik (auch extern)
- Pulsoxymetrie
- Schlafapnoescreening (Polygraphie)
- Sonographie (Ultraschalluntersuchungen von Bauch, Brustkorb und Schilddrüse)
- Spiroergometrie
- Telemetrie

B 5 Therapeutisches Leistungsspektrum

- Nichtinvasive Beatmung
- Langzeit-Sauerstofftherapie
- Infusionstherapie
- Punktionen z.B. zur Entlastung von Pleuraergüssen

B 6 Räumliche Ausstattungsmerkmale der Einrichtung

B 6 - 1 Funktionsräume

- Räume für Entspannungstherapie
- Räume für Ergotherapie / Beschäftigungstherapie
- Räume für Ernährungsberatung und Ernährungstherapie, Lehrküche
- Räume für Information, Motivation, Schulung
- Räume für Physikalische Therapie
- Räume für Physiotherapie
- Räume für Sozialberatung
- Räume für Sport- und Bewegungstherapie
- Räume für psychologische Gruppenangebote und Einzelberatungen
- Räume zur Demenztestung

B 6 - 2 Patientenaufenthaltsräume

- Cafeteria, Kiosk
- Clubraum
- Foyer
- Ruhezonen
- Kegelbahn
- Schwimmbad
- Sporthalle
- Tischtennisraum, Tischfußball (Kicker)
- Bereiche für kreatives Gestalten
- Sauna
- Parkanlage

B 6 - 3 Patientenzimmer

Zimmer	Anzahl	davon rollstuhlgerecht	davon allergenarm
Ein- Bett- Zimmer mit eigener Nasszelle (WC / Dusche)	174	0	21
Zwei- Bett- Zimmer mit eigener Nasszelle (WC / Dusche)	8	8	0

Alle Zimmer sind ausgestattet mit:

- Fernseher
- Telefon
- Balkon

Bei der Anreise mit dem PKW stehen auf dem Klinikgelände Parkplätze zur Verfügung. Für Wohnwagen oder Wohnmobile gibt es eingeschränkte Parkmöglichkeiten auf dem Klinikgelände.

B 7 Spezielle Angebote

- Aufnahme von Angehörigen
- rollstuhlgerechter Zugang in die Einrichtung
- spezielle Gesundheitsangebote für Selbstzahler

S Qualitätsmanagement

S 1 Qualitätspolitik und Qualitätsziele

S 1 - 1 Qualitätspolitik,

Wenn das Leben keine Vision hat,
nach der man sich sehnt,
die man verwirklichen möchte,
dann gibt es auch kein Motiv,
sich anzustrengen.
(Erich Fromm)

Wer sind wir?

Die Fachklinik Weserland ist eine renommierte medizinische Rehabilitationsklinik für Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Herzens, der Gefäße und der Lunge. Die Behandlung von schlafbezogenen Atmungsstörungen, sowie des Diabetes, werden aufgrund ihres Einflusses bei der Entstehung von Herz- und Gefäßerkrankungen schwerpunktmäßig in die Therapie eingebunden.

Die Klinik liegt in Bad Pyrmont im Weserbergland. Durch diese besondere Lage unterstützt ein natürlicher Wirkkomplex unser therapeutisches Konzept.

Die Klinik ist ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Sie arbeitet vertrauensvoll mit den Gremien der Gemeinden zusammen, um die Einzigartigkeit der Umgebung zu erhalten.

Für welche Ideen und Werte stehen wir ein?

Jeder Mitarbeiter ist sich seiner Verantwortung bei der Erfüllung seiner Aufgaben bewusst.

Im respektvollen Umgang miteinander drücken wir unsere gegenseitige Wertschätzung aus.

Wir achten unsere Patienten und Gäste, unabhängig von deren Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion und sozialer Herkunft. Wir bieten im Prozess der Rehabilitation bestmöglichen Rat und praktische Hilfe zur Selbsthilfe an.

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt.

Wie arbeiten wir?

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht eine ganzheitliche Betrachtung und Behandlung unserer Patientinnen und Patienten. Wir nehmen uns Zeit für all ihre Bedürfnisse und Anliegen.

Grundlage unserer Arbeit sind die Leitlinien und Standards der Fachgesellschaften.

Wir sind offen für Kritik, nehmen uns dieser an und arbeiten sie auf.

Mit den verfügbaren Mitteln wollen wir für unsere Patienten ein möglichst lang andauerndes selbständiges und selbstbestimmtes Leben – im Sinne der Teilhabe - erzielen.

Welche langfristigen Ziele haben wir?

Die Fachklinik Weserland öffnet sich für neue Strukturen im Gesundheitsmarkt.

Wir streben als langfristige Ziele den Ausbau der Belegung der Klinik mit Anschluss-Rehabilitationspatienten an.

Wir stellen eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems sicher, durch die Teilnahme am QS-Reha-Verfahren der GKV sowie regelmäßiger interner und externer Überprüfung.

Unsere Einrichtung pflegt ein offenes, transparentes und zum Nutzen aller ausgerichtetes Geschäftsverhältnis zu all unseren Partnern.

Wir streben eine optimale Übereinstimmung zwischen den Anforderungen unserer Patienten und Kunden mit unseren Leistungen an.

S 1 - 2 Qualitätsziele

Als zertifizierte Fachklinik ist die Qualität unserer Leistungen das zentrale Versprechen an unsere Patienten und ihre Angehörigen sowie an unsere Beleger, einweisenden Ärzte und Partner, aber auch an unsere Mitarbeiter.

Unser internes Qualitätsmanagement basiert auf einem kooperativen Miteinander und einer Atmosphäre, in der auch Gutes und Bewährtes gern verbessert werden. Hierfür greifen wir Lob und Anregungen unserer Patienten und Kooperationspartner auf, um kontinuierlich unsere Abläufe und Angebote zu optimieren.

Übergeordnete Qualitätsziele, welche sich an einer steten Steigerung von Zufriedenheit und Akzeptanz unserer Patienten orientieren, sind:

- eine hochspezialisierte Fachrichtung, mit Zusatzqualifikationen als ideale Kombination bei der Versorgung von multimorbiden Patienten
- Versorgung durch examinierte Pflegekräfte
- ärztliche und pflegerische Betreuung und Begleitung im Haus rund um die Uhr
- leitliniengerechte Therapie/Behandlung
- apparative Ausstattung auf modernem Stand
- Therapiemöglichkeiten über 7 Tage wöchentlich
- ärztliche Aufnahmeuntersuchung am Anreisetag
- Therapiebeginn spätestens 24 Stunden nach der Aufnahme
- vielfältige indikationsbezogene therapeutische Konzepte und Therapien
- regelmäßige interne Patientenbefragung und Auswertung
- hausinternes Beschwerdemanagement
- hohe fachliche Kompetenz aller Mitarbeiter, durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung des Personals
- Gesundheitsbildungsangebot auch für Mitarbeiter und Angehörige
- organisiertes Freizeitprogramm für Patienten, u. a. Sport- und Freizeit- sowie therapieergänzende Kreativangebote
- Hilfsbereitschaft, Höflichkeit und Freundlichkeit des gesamten Personals
- vielfältige kostenfreie Serviceleistungen (WLAN, TV-Empfang, Shuttleservice zum und vom Bahnhof)
- Flexibilität im Umgang mit unvorhergesehenen Anforderungen.

S 2 Konzept des Qualitätsmanagements

S 2 - 1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Fachklinik Weserland wendet ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 an, das die Anforderungen der QMS-REHA Version 2.0 erfüllt. Die Einrichtung wurde erstmals 2008 zertifiziert. Die letzte erfolgreiche Re-Zertifizierung erfolgte 2017. Regelmäßige Überwachungsaudits (jährlich, das letzte am 26.11.2018) tragen zur Aufrechterhaltung eines kontinuierlichen Qualitätsstandards bei.

Im Rahmen dieses Verfahrens konnte somit bestätigt werden, dass das einrichtungsinterne Qualitätsmanagementsystem die Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR) erfüllt.

Klinikleitung

Die Klinikleitung besteht aus ärztlicher und kaufmännischer Leitung. Sie trägt die zentrale Verantwortung für die Qualität der Leistungserstellung in der Rehabilitationsklinik. Diese Verantwortung ist nicht delegierbar, es können lediglich einzelne Aufgaben bei der Pflege und Weiterentwicklung des QM-Systems an den QMB weitergegeben werden. Die Leitung hat u. a. die Verpflichtung, ausreichende Ressourcen für die Aufrechterhaltung des QM-Systems zur Verfügung (bspw. QMB, Zeit, Projektarbeit, Audits) zu stellen. Die Leitung führt jährlich die Management-Bewertung durch und gibt den strategischen Rahmen für die Entwicklung der Klinik vor.

Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss, bestehend aus Klinikleitung, Qualitätsmanagementbeauftragten und dem Betriebsratsvorsitzenden, unterstützt die Klinikleitung bei der Weiterentwicklung des QM-Systems. Er kommt regelmäßig viermal im Jahr sowie bei besonderem Bedarf zusammen. Die Leitung entscheidet in Abstimmung mit dem Lenkungsausschuss über die Umsetzung von Veränderungen.

Qualitätsmanagementbeauftragter

Der von der Klinikleitung ernannte Qualitätsmanagementbeauftragte koordiniert die Festlegung, Aufrechterhaltung und Wirksamkeit des internen Qualitätsmanagementsystems. Er steht mit der Klinikleitung im engen Kontakt und berichtet dieser unmittelbar.

Zu seinen Aufgaben zählen:

- Planung, Organisation, Leitung und Protokollierung von Qualitätsbesprechungen mit den jeweiligen Fachbereichen
- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Erstellung aller notwendiger Dokumente in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, wobei die jeweiligen Fachbereiche für die inhaltliche Richtigkeit verantwortlich sind
- Feststellung von Qualitätsproblemen in Kooperation mit den Fachbereichen, Empfehlungen und Veranlassung von Problemlösungen, Überprüfung und Umsetzung der Problemlösungen
- Organisation und Kontrolle der Einführung von Fehlerverhütungsmaßnahmen in allen Bereichen
- Bearbeitung von Reklamationen bzw. Beschwerden von Belegungsträgern, Patienten, Personal und Darstellung der Probleme für die anderen Fachbereiche
- Überwachung der Durchführung von Korrekturmaßnahmen für fehlerhafte Leistungen
- Projektmanagement im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Planung, Organisation, Durchführung, Dokumentation von internen Audits und Lieferantenaudits
- Anleitung, Unterstützung der einzelnen Fachbereiche sowie Organisation im Rahmen der Zertifizierung/ Re-Zertifizierungsphasen u.v.m.

Der Qualitätsmanagementbeauftragte der Klinik besitzt das Kompetenzzertifikat Qualitätsmanager „Ärztliches Qualitätsmanagement“ und hat an einer Schulung zum Systemauditor im ZQ (Zentrum für Qualität u. Management im Gesundheitswesen) der Ärztekammer Niedersachsen teilgenommen.

Qualitätszirkel und Projektgruppen

Im Qualitätszirkel und in den verschiedenen Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter aus den einzelnen Fachbereichen und aus unterschiedlichen Hierarchieebenen konstruktiv zusammen. Die Mitarbeiter tragen als Experten für ihre jeweiligen Aufgaben die Verantwortung für die Qualität in ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld. Dazu gehören u. a. die zuverlässige Einhaltung der beschriebenen Prozesse und die Verwendung der vorgegebenen Dokumente sowie die Ausführung einzelner Tätigkeiten entsprechend den jeweiligen beruflichen bzw. fachlichen Standards und Leitlinien. Die Mitarbeiter verändern in Abstimmung mit den zuständigen Prozessverantwortlichen die sie betreffenden Elemente des QM-Systems (Prozesse, Dokumente, Instrumente). Ihre Aufgaben sind die Analyse von Prozessen und Beschwerden sowie die daran gebundene Erarbeitung von Lösungsvorschlägen, um abteilungsübergreifende Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen. Die Prozessverantwortlichen haben einen Überblick über die Prozesse, die ihnen zugeordnet sind. Sie achten auf die sinnvolle und geplante Weiterentwicklung in ihrem Zuständigkeitsbereich. Sie sind die Ansprechpartner für mögliche Fragen oder Probleme bei der Organisation der Arbeitsabläufe. Bei Bedarf erarbeiten sie Veränderungsvorschläge gemeinsam mit den betroffenen Mitarbeitern und informieren den QMB darüber.

Anhand des klinikinternen Qualitäts-Maßnahmenplans erfolgt die Steuerung und Überprüfung der Projektverläufe. Der Qualitätsmanagementbeauftragte leitet und überwacht diese Aktivitäten und beurteilt zusammen mit den Projektteams und der Klinikleitung die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen.

Kommissionen und Beauftragte

Interne und externe Fachleute stellen als Mitglieder verschiedener Kommissionen und / oder als Beauftragte sicher, dass qualitätsrelevante Bereiche sachgerecht abteilungsübergreifend abgebildet, zutreffende gesetzlich, behördliche und Kundenanforderungen beachtet und eingehalten werden.

Kommissionen	Beauftragte
Lenkungsausschuss	Datenschutzbeauftragter (extern)
Hygienekommission	Betriebsarzt (extern)
Arzneimittelkommission	Fachkraft für Arbeitssicherheit
Arbeitssicherheitsausschuss	Qualitätsmanagementbeauftragte, QMB
	Brandschutzbeauftragter
	Hygienefachkraft (extern)
	Hygienebeauftragter
	Gefahrstoffbeauftragter
	Medizinproduktebeauftragter
	Abfallbeauftragter
	Gleichstellungsbeauftragter
	Schwerbehindertenbeauftragter

S 2 - 2 Patientenorientierung

„Das Wohl des Menschen bestimmt unser Handeln“

(Leitbild und Pflegekonzept der Klinik)

Dies bedeutet in der Betreuung und Versorgung unserer Patienten:

Die Mitarbeiter der Fachklinik Weserland

- achten Patienten und Gäste, unabhängig von deren Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion und sozialer Herkunft.
- achten die Würde des Menschen und begegnen mit Interesse und Verständnis dem Patienten, Angehörigen oder Besucher situationsgerecht. D. h. wir bleiben auch dann höflich und hilfsbereit, wenn der andere unfreundlich oder verärgert ist.
- streben eine aktivierende Therapie und Pflege zur Weiterentwicklung der Fähigkeiten an, um so die Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben wiederherzustellen bzw. zu schaffen.
- gestalten ab dem Erstkontakt, also weit vor der Anreise, eindeutige, klare, transparente und kundenorientierte Prozesse, die den Servicegedanken für unsere Patienten erlebbar machen. Hierbei lassen wir das steigende Durchschnittsalter und die zunehmende Multimorbidität unserer Gäste/Patienten nicht außer Betracht.
- arbeiten indikations- und berufsgruppenübergreifend, interdisziplinär, mit einem ganzheitlich ausgerichteten Therapie- und Pflegeansatz. Das Ziel für unsere Patienten ist, Pflegenotwendigkeit zu vermeiden sowie ein lang andauerndes selbständiges und selbstbestimmtes Leben im Sinne der Teilhabe.
- legen gemeinsam mit dem Patienten zu Beginn des Rehabilitationsprozesses individuelle Behandlungsziele fest, während der Anpassungsbedarf bzw. die Erreichbarkeit dieser Ziele regelmäßig überprüft werden.
- passen Therapien bedarfsgerecht im Verlauf der Rehabilitation im Hinblick auf die Verbesserung der Alltagskompetenzen der Patienten an.
- begleiten die Patienten in ihrer Auseinandersetzung und ihrem Erleben von Krankheit, dem Erleiden von Schädigungen, dem Verlust von Fähigkeiten, dem Wiedererlangen von Gesundheit sowie existentiellen Erfahrungen wie Schmerz, Leid, Vergänglichkeit des Lebens.
- informieren, beraten und leiten die Patienten krankheitsspezifisch und gesundheitsfördernd an, um eine Mitwirkung und eigenverantwortliche Entscheidung bei der Bewältigung ihrer Krankheit zu ermöglichen.
- organisieren und gestalten ein abwechslungsreiches, die Therapie ergänzendes Freizeitangebot für unsere Patienten und Gäste.
- hinterfragen stetig und / oder planmäßig die Qualität unserer Leistungen in den Bereichen Medizin, Pflege, Therapie und Service.
- greifen Anregungen, Wünsche und Kritik unserer Patienten und Gäste auf. Wir nutzen diese im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Patientenbefragungen (Anonymisierung bei Bedarf durch den Patienten)

Die Qualität der Arbeit in der Fachklinik Weserland messen wir anhand der Zufriedenheit unserer Patienten und Gäste. Hierzu führen wir kontinuierliche Patientenbefragungen durch:

- In der Woche des Abschlusses der Rehabilitationsmaßnahme werden die Patienten gebeten, auf freiwilliger Basis eine Beurteilung (Interne Patientenbefragung mittels QS-Reha-Fragebogen) abzugeben. Zudem haben die Patienten die Möglichkeit, auf der letzten Seite des QS-Reha-Fragebogens frei formulierbare Anregungen und Beurteilungen abzugeben. Bei Beanstandungen bekommen sie die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch angeboten.

In dem QS-Reha-Fragebogen beantworten die Patienten insgesamt 70 Fragen zu den u. g. Bereichen im Ankreuzverfahren, z. B. „sehr schlecht“, „schlecht“, „weder schlecht noch gut“, „gut“ und „sehr gut“

- Gesamteindruck (Klinik allgemein)
- Betreuung durch Pflegekräfte
- Ärztliche Betreuung
- Psychologische Betreuung
- Schulungen, Vorträge und Beratungen
- Behandlungsprogramm
- Freizeitmöglichkeiten
- Ergebnis der Rehabilitationsbehandlung
- Beurteilung der Rehabilitationsmaßnahme insgesamt
- Ereignisse/Ablauf der Rehabilitation
- Fragen zur Person

Der Fragebogen ist zum einen Teil des Beschwerdemanagements, d. h. er wird wöchentlich noch vor der Abreise der Patienten vom Klinikdirektor und Leitenden Arzt durchgesehen. Zum anderen wird er im Rahmen des Prozesses „Patientenbefragung“ (C.-I.2.4) ausgewertet. Die Fachklinik Weserland“ sieht, dass in den Kommentaren, Anregungen und der Kritik der Patienten Hinweise auf ernst zu nehmende Verbesserungsmöglichkeiten stecken können und ist bereit, diese aufzugreifen.

Überdies stellen wir durch die regelmäßige und systematische Patientenbefragung sicher, dass aktuelle Trends und Veränderungen der Patientenerwartungen den jeweiligen Arbeitsgruppen im Haus bekannt sind, bewertet werden und in die Ausgestaltung des Angebotes eingehen (siehe C-I.2.1 Ideen- und Beschwerdemanagement).

Die Zufriedenheitsbefragungen helfen Stärken und Schwächen unserer Einrichtung aufzuzeigen, die Aufenthaltsqualität für Patienten zu verbessern sowie bereits vorgenommene Verbesserungsmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen.

Die Ergebnisse der Patientenbefragungen werden im Qualitätszirkel, aber auch in den Leitungs- und Teamrunden mit allen Verantwortlichen ausgewertet und ggf. Verbesserungsmaßnahmen initiiert.

Beschwerdemanagement

Wir handeln hier nach dem folgenden Grundsatz:

Eine Beschwerde ist immer der Beginn einer intensiven Patienten- bzw. Kundenbindung. Das Beschwerdemanagement dient der Erhaltung und Wiederherstellung der Kundenzufriedenheit, der Schaffung eines Klimas des Vertrauens und der positiven Einstellung zu unserer Klinik.

Ob sich ein Patient/Kunde ungerecht behandelt fühlt, entscheidet einzig und allein er selbst, auch wenn der Sachverhalt objektiv gesehen ein anderer ist.

Die Fachklinik Weserland verfügt über ein systematisches Beschwerde- und Fehlermanagement. Alle Patienten und Gäste haben die Möglichkeit, sich schriftlich und / oder mündlich kritisch zu äußern.

Im Alltag werden Meinungen meist gegenüber Mitarbeitern geäußert, welche nicht unmittelbar in das Geschehen involviert sind. Deshalb nimmt jeder Mitarbeiter Beschwerden und Anregungen entgegen und leitet diese zielgerichtet weiter und dokumentiert diese.

Die Auswertung und die Nachverfolgung der Beschwerden erfolgt in Verantwortung der Klinikleitung. Der Qualitätsmanagementbeauftragte organisiert und kontrolliert, in Absprache mit der Klinikleitung sich ergebende Korrekturmaßnahmen.

S 2 - 3 Mitarbeiterorientierung

Motivierte Mitarbeiter sind eine wichtige Ressource der Fachklinik Weserland und die Voraussetzung für die Zufriedenheit von Patienten und Kostenträgern.

Dies bedeutet im Umgang mit unseren Mitarbeitern:

- die gezielte Entwicklung ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen, durch die Förderung von externen Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie regelmäßigen klinikinternen Fortbildungen
- ein regelmäßiges verpflichtendes Angebot z. B. an Reanimationstrainings, Brandschutz-, Datenschutz-, Arbeitssicherheit-, Notfallmanagement- und Hygieneschulungen im Rahmen der klinikinternen Fortbildung
- das Führen von jährlich geplanten, aber auch anlassbezogenen Personalgesprächen
- die Implementierung eines klinikinternen Fehlermanagements
- die geplante Einarbeitung neuer Mitarbeiter durch einen Mentor
- die Durchführung von Mitarbeiterbefragungen sowie deren Auswertung im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- das Angebot von gesundheitsfördernder Maßnahmen

S 3 Qualitätssicherung - Verfahren und Ergebnisse

S 3 - 1 Verfahren zur Qualitätsbewertung

Interne Verfahren

Die Fachklinik Weserland nutzt verschiedene interne Verfahren zur Bewertung der erbrachten Qualität bzw. des Qualitätsmanagementsystems.

Interne Audits

Ein sehr wesentliches Bewertungsinstrument sind die internen Audits. Diese systematischen, formalen, unabhängigen und dokumentierten Untersuchungen geben uns Aufschluss, in wie weit unsere Prozesse und unser System die Anforderungen, z. B. der Kostenträger und Patienten, erfüllen.

Lieferantenbewertung

Zur Sicherung und zum Erhalt einer hohen Zufriedenheit unserer Patienten, Gäste und Kostenträgern führen wir jährlich und anlassbezogen Lieferantenbewertung durch. Aus den Bewertungen leiten wir Korrekturmaßnahmen ab, deren Planung, Durchführung und Wirksamkeit durch die Klinikleitung und den Qualitätsmanagementbeauftragten organisiert bzw. überwacht wird.

Patientenbefragungen (Anonymisierung b. Bedarf durch Patienten)

Wie bereits unter Punkt S 2 - 2 beschrieben, setzt die Fachklinik Weserland eine Patientenbefragung ein:

- poststationäre Patientenfragebogen (QS-Reha-Fragebogen)

Durchführung der Selbstbewertung auf Erfüllung der BAR-Kriterien im Rahmen des QMS-Reha

Externe Verfahren

QS-Reha-Verfahren der GKV

Die Fachklinik Weserland nutzt die Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren dem QS-Reha-Verfahren der GKV zur Bewertung der erbrachten Qualität bzw. des Qualitätsmanagementsystems und zur transparenten Darstellung nach außen.

Kennzahlen

Da es in der Rehabilitation noch keine einheitlichen, aussagefähigen, allgemein akzeptierten, mit geringen Aufwand erhebbaren und von Subjektivität freien Kennzahlen für die Messung des Erfolgs einer Rehabilitationsmaßnahme gibt, sind wir dabei, aus etablierten und selbst entwickelten Messverfahren einen vorerst brauchbaren Satz an Kennzahlen zusammenzustellen. Unser Ziel ist, ab dem nächsten Qualitätsbericht unsere Erfolge auch anhand von überprüfbareren Messwerten sichtbar zu machen.

Mitarbeiterbefragung

Im Rahmen dieses anonymisierten Verfahrens erhalten wir Aufschlüsse u. a. über die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter, deren Meinungen bzw. Bewertungen zu den internen Prozessen, der interdisziplinären Zusammenarbeit oder die Arbeit in den Teams. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden transparent für jeden Mitarbeiter dargestellt, kommuniziert und in den entsprechenden Gremien diskutiert sowie Folgemaßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Externe Verfahren

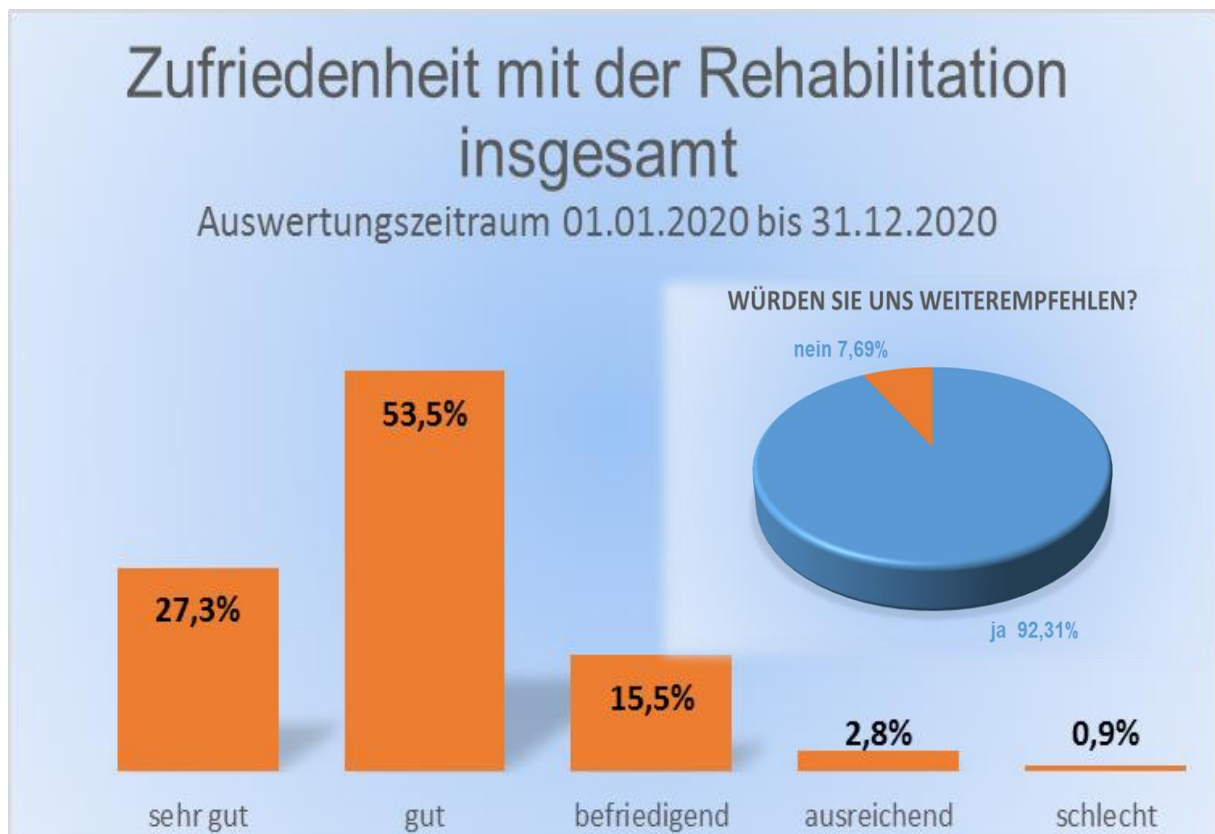
Die Fachklinik Weserland nimmt an der Qualitätssicherung in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (QS-Reha-Verfahren) der gesetzlichen Krankenversicherung teil.

Das Qualitätsmanagementsystem der Fachklinik Weserland ist nach DIN EN ISO 9001:2015, QMS- REHA Version 2.0 sowie durch die Erfüllung der DGPR-Kriterien (Deutsche Gesellschaft für Prävention u. Rehabilitation) zertifiziert.

S 3 - 2 Ergebnisse der internen Qualitätsbewertung

Patientenbefragung – Qualitätsindikator: Patientenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Patienten und Gäste messen wir, wie bereits beschrieben, anhand der Patientenfragebögen. Dieses Messmittel ist bei der Betrachtung unserer medizinisch-therapeutischen Prozesse sowie unserer Serviceleistungen sehr wichtig.



Die Gesamtbewertung der internen Patientenbefragung wird nicht nur klinikintern, sondern auch im Ranking mit anderen Rehabilitationseinrichtungen im REHASAN- Verbund ausgewertet.

Mitarbeiterbefragung – Qualitätsindikator:

Mitarbeiterzufriedenheit

Wir führen anonymisierte Mitarbeiterbefragungen, als sinnvolle Ergänzung zu den jährlichen Mitarbeitergesprächen durch, werten diese aus und ergreifen notwendige Maßnahmen. Durch eine möglichst hohe Akzeptanz und Motivation innerhalb der Belegschaft halten wir die Zufriedenheit unserer Patienten, Gäste und Beleger hoch.

S 3 - 3 Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung

Das Qualitätsmanagementsystem der Fachklinik Weserland ist seit 2010 nach QMS- REHA Version 2.0 zertifiziert. Die erste Selbstbewertung nach QMS-Reha erfolgte zur Re-Zertifizierung 2014.

Bewertung QMS-Reha

Im Rahmen der Selbstbewertung wurden die Teile A-D des QM-Handbuches der Fachklinik Weserland bewertet, ob sie vollständig schriftlich festgelegt und vollständig wirksam umgesetzt sind.

	Erst-zertifizierung 2008		3. Re-Zertifizierung 2017	4. Re-Zertifizierung 2020
Teile A-D des QM-Handbuches		Erreichbare Punkte	Bewertung Erfüllung in %	Bewertung Erfüllung in %
B1 Politik und Strategie		150	98%	98%
B2 Patienten- u. Kundenorientierung		130	99%	99%
B3 Verantwortung der Leitung		80	73%	81%
B4 Mitarbeiter		190	78%	83%
B5 Kommunikation und Information		220	85%	85%
B6 Infrastruktur		120	94%	94%
B7 Prozess-Ergebnisqualität		160	85%	85%
B8 Kontinuierliche Verbesserung		170	84%	87%
Teil D - Dokumente		30	93%	93%
Gesamtbewertung:		1.250 Punkte = 100 %	Erfüllungsgrad gesamt = 86,6 %	Erfüllungsgrad gesamt = 89,4 %

Die Fachklinik Weserland ist außerdem nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Im Rahmen einer Erst- und zweiter Re-Zertifizierungen sowie in fünf Überwachungsaudits konnten Fachexperten der Einrichtung nicht nur Normkonformität, sondern auch ein „gelebtes Qualitätsmanagement“ bescheinigen.

Die Fachklinik Weserland nimmt an der Qualitätssicherung in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (QS-Reha®-Verfahren) der gesetzlichen Krankenversicherung teil.

Bericht Teil I: Einrichtungsbogen Struktur- und Prozessqualität 2020

Neben internen Qualitätssicherungsmaßnahmen wird über die Teilnahme am externen Qualitätssicherungsverfahren (QS-Reha-Verfahren) der GKV die externe Qualitätssicherung gewährleistet und transparent nach Außen dargestellt. In den Jahren 2018/2020 fand der dritte Erhebungszyklus für die Fachklinik Weserland mit der Indikation Kardiologie statt. Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Bewertung der Fachklinik Weserland im Vergleich zu Referenzkliniken:

Merkmal	Erhebungszyklus / Bewertung		Erhebungszyklus / Bewertung	
	2012-2014	2015-2017	2018-2020 Kardiologie	2018-2020 Pneumologie
Strukturqualität	unterdurchschnittlich	unterdurchschnittlich	unterdurchschnittlich	unterdurchschnittlich
Prozessmerkmale	durchschnittlich	unterdurchschnittlich	unterdurchschnittlich	unterdurchschnittlich
weitere prozessbezogene Kriterien (Selbstdokumentation)	unterdurchschnittlich	unterdurchschnittlich	unterdurchschnittlich	unterdurchschnittlich

In der Fachklinik Weserland hat keine externe Visitation stattgefunden.

Die Fachklinik Weserland ist seit 2019 Mitglied bei Qualitätskliniken.de. Im Jahr 2020 wurden der Fachklinik Weserland durch Qualitätskliniken.de zwei Siegel für besondere Verdienste verliehen. Der Fachklinik Weserland wurde das erste Siegel für das hervorragende Hygienekonzept, das sich auch während der Corona-Pandemie bewährt hat verliehen. Das zweite Siegel kürt die Fachklinik Weserland zur Premium Rehaklinik. Dieses Siegel erhalten nur Kliniken, die eine umfassende Qualitätstransparenz nachweisen können.

1.1 Ergebnisse

1.1.1 Erfüllungsgrade der Basiskriterien der Struktur- und Prozessqualität 2020

	Anzahl nicht erfüllter BK	Kardiologie
A) Merkmale der Strukturqualität		
I. Allgemeine Merkmale und räumliche Ausstattung (100% = 13 BK)	0	↑
II. Medizinisch-technische Ausstattung (100% = 18 BK)	0	↑
III. Therapeutische Behandlungen, Schulungen, Patientenbetreuung (100% = 50 BK)	2	↑
IV. Personelle Ausstattung (100% = 13 BK)	0	↓
B) Strukturnahe Prozessmerkmale		
I. Konzeptionelle Grundlagen (100% = 6 BK)	1	↑
III. Interne Kommunikation und Personalentwicklung (100% = 1 BK)	0	●
C) Weitere prozessbezogene Kriterien Selbstdokumentation		
I. Patientenorientierung (100% = 5 BK)	0	↑
II. Interne Organisation (100% = 4 BK)	0	↑

Anteil der erfüllten Basiskriterien dieser Einrichtung liegt über dem Durchschnitt der Referenzeinrichtungen: ↑

Anteil der erfüllten Basiskriterien dieser Einrichtung liegt auf dem Durchschnitt der Referenzeinrichtungen: ●

Anteil der erfüllten Basiskriterien dieser Einrichtung liegt unter dem Durchschnitt der Referenzeinrichtungen: ↓

	Anzahl nicht erfüllter BK	Pneumologie
A) Merkmale der Strukturqualität		
I. Allgemeine Merkmale und räumliche Ausstattung (100% = 13 BK)	0	↑
II. Medizinisch-technische Ausstattung (100% = 18 BK)	1	↑
III. Therapeutische Behandlungen, Schulungen, Patientenbetreuung (100% = 50 BK)	2	↑
IV. Personelle Ausstattung (100% = 13 BK)	1	↑
B) Strukturnahe Prozessmerkmale		
I. Konzeptionelle Grundlagen (100% = 6 BK)	1	↓
III. Interne Kommunikation und Personalentwicklung (100% = 1 BK)	0	●
C) Weitere prozessbezogene Kriterien Selbstdokumentation		
I. Patientenorientierung (100% = 5 BK)	0	↑
II. Interne Organisation (100% = 4 BK)	0	↑

Anteil der erfüllten Basiskriterien dieser Einrichtung liegt über dem Durchschnitt der Referenzeinrichtungen: ↑

Anteil der erfüllten Basiskriterien dieser Einrichtung liegt auf dem Durchschnitt der Referenzeinrichtungen: ●

Anteil der erfüllten Basiskriterien dieser Einrichtung liegt unter dem Durchschnitt der Referenzeinrichtungen: ↓

1.1.2 Nicht erfüllte Basiskriterien der Struktur- und Prozessqualität

Aus der Spalte „Anzahl nicht erfüllter Basiskriterien“ (siehe Tabelle 1.1.1) geht hervor, wie viele Basiskriterien in den einzelnen Bereichen nicht erfüllt wurden. Diese werden im Folgenden einzeln aufgeführt, um das Verbesserungspotential aufzuzeigen.

In den Qualitätsunterdimensionen, in denen keine Basiskriterien aufgelistet werden, sind alle bewertungsrelevanten Kriterien der Struktur- und Prozessqualität erfüllt.

A) Merkmale der Strukturqualität

I. Allgemeine Merkmale und räumliche Ausstattung

II. Medizinisch-technische Ausstattung

Die Kriterien zur medizinisch-technischen Ausstattung beziehen sich auf die gesamte Einrichtung und nicht auf einzelne Fachabteilungen!

III. Therapeutische Behandlungen, Schulungen, Patientenbetreuung

Physiotherapie/Ergotherapie:

- Ergotherapie in entsprechend geeignetem Raum

Gesundheitsinformation, Motivation, Schulung zu:

- Diabetikerschulung

IV. Personelle Ausstattung

Jede Fachkraft muss die für die Leistungserbringung erforderliche Ausbildung sowie die entsprechende zur Führung der Berufsbezeichnung berechtigende Erlaubnis besitzen.

Alle erforderlichen Qualifikationen müssen abgeschlossen sein und die entsprechenden Bescheinigungen vorliegen.

Ärzte/-innen:

CA/OA: Internist/-in, mindestens eine/-r von beiden Schwerpunkt Kardiologie, eine/-r von beiden Zusatzbezeichnung Sozialmedizin oder Rehabilitationswesen (oder statt einer dieser Zusatzbezeichnungen FA für Physikalische und Rehabilitative Medizin). Der Leitende Abteilungsarzt Pneumologie muss die Teilgebietsbezeichnung Pneumologie besitzen.

B) Strukturnahe Prozessmerkmale

I. Konzeptionelle Grundlagen

Alle Konzepte müssen schriftlich ausgearbeitet und nachweislich umgesetzt sein. Eine bedarfsorientierte Überarbeitung und Aktualisierung muss mindestens alle 2 Jahre erfolgen.

schriftlich ausgearbeitete Behandlungskonzepte für die wichtigsten Indikationsgruppen der Einrichtung

II. Interne Kommunikation und Personalentwicklung

C) Weitere prozessbezogene Kriterien Selbstdokumentation

I. Patientenorientierung

II. Interne Organisation

S 4 Qualitätsmanagementprojekte

Im Jahr 2020 sind eine Vielzahl von Projekten im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses geplant und umgesetzt worden.

Die umfänglichsten bzw. wichtigsten Maßnahmen seien hier stellvertretend genannt:

1. Optimierung und Erweiterung des internen elektronischen Klinikverwaltungssystems (KVS) hin zur elektronischen Patientenakte, mit dem Ziel der Effizienz- und Qualitätssteigerung des medizinisch-therapeutischen Gesamtprozesses
2. Vorbereitung für den 4. Zyklus des QS-Reha-Verfahrens in 2021.